



Berufsverband Deutscher
Psychologinnen und Psychologen
Psychologie bewusst vertreten

Newsletter Selektion Politische Psychologie, Juli 2023

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. Mitgliederversammlung des *Deutschen Frauenrats*: Appell an die Bundesregierung: Mehr Gleichstellung wagen!
2. Pressemitteilung des *FidAR* zum WoB-Index: Neue Höchststände beim Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen / Mindestbeteiligungsgebot wirkt – Geltungsbereich aber zu gering
3. *Bundesjugendministerin Lisa Paus* startet App “Junoma” des Online-Beratungsangebotes Jugend Notmail
4. Pressemitteilung des *Deutschen Frauenrats*: Investitionen in eine geschlechtergerechte Zukunft anstatt Rückschritts-Haushalt
5. Einladung zum ersten *FidAR* Barcamp "Because it works. FührungsFrauenBarcamp" am 09. September 2023
6. Diskussion der Spitzenkandidatinnen der Bayrischen Landtagswahl und dem *FidAR* Regionalvorstand (Süd)
7. SAVE the Date: Einladung zum wissenschaftlichen Vortrag der Sektion Politische Psychologie am 27.10.2023

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Heft 146: Internationale Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik in Wirtschaft und Gesellschaft
2. Praxisleitfaden für mehr Gleichberechtigung in öffentlichen Unternehmen von *FidAR*
3. Podcast “Speaking of Psychology” der *American Psychological Association* über digitale Therapien und Apps für die psychische Gesundheit

AKTUELLES

- **Mitgliederversammlung des *Deutschen Frauenrats*: Appell an die Bundesregierung: Mehr Gleichstellung wagen!**

Der Deutsche Frauenrat versammelte sich am 17. und 18. Juni unter dem Motto **“Mehr Gleichstellung wagen”**, um ein neues politisches Programm zu besprechen. Es wird an die Bundesregierung appelliert, den **Koalitionsvertrag** endlich umzusetzen und sich um die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes sowie um die faire Verteilung der Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern zu kümmern. Zudem sollen die Mittel für die Frauen- und Gleichberechtigungspolitik nicht gekürzt werden.

Es wurden zwei neue Schwerpunktthemen gewählt: Zum einen **“Gewalt gegen Frauen beenden”**, wobei Sylvia Haller (Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser) als Verantwortliche und in den Vorstand gewählt wurde. Zum anderen erneut das Thema **“Intersektionalität”**, für das weiterhin Yvonne de Andres (Bücherfrauen) verantwortlich ist.

Weitere wichtige Themen waren die feministische Klima- und Wirtschaftspolitik, eine Kindergrundsicherung, die rechtliche Absicherung von Zwei-Mütter-Familien und die beschleunigte Unterstützung geflüchteter Frauen. Außerdem fanden die klischeefreie Berufs- und Studienorientierung sowie die geschlechtergerechte Bildung und Weiterbildung in der digitalen Transformation Platz zur Diskussion.

Der **vollständige Artikel** des Deutschen Frauenrats ist unter folgendem **Link** zu finden: [Deutscher Frauenrat appelliert an Bundesregierung: Mehr Gleichstellung wagen! HYPERLINK "https://www.frauenrat.de/deutscher-frauenrat-appelliert-an-bundesregierung-mehr-gleichstellung-wagen/"](https://www.frauenrat.de/deutscher-frauenrat-appelliert-an-bundesregierung-mehr-gleichstellung-wagen/) – HYPERLINK ["https://www.frauenrat.de/deutscher-frauenrat-appelliert-an-bundesregierung-mehr-gleichstellung-wagen/"](https://www.frauenrat.de/deutscher-frauenrat-appelliert-an-bundesregierung-mehr-gleichstellung-wagen/) Deutscher Frauenrat

- **Pressemitteilung des *FidAR* zum WoB-Index: Neue Höchststände beim Frauenanteil in Aufsichtsräten und Vorständen / Mindestbeteiligungsgebot wirkt – Geltungsbereich aber zu gering**

Frauen in die Aufsichtsräte e.V. (FidAR) veröffentlicht am 09.07.2023 eine Pressemitteilung zum neuen **“Women-on-board-Index”** (WoB-Index) vom Mai 2023. Nicht nur der Anteil von Frauen in Aufsichtsräten sei im Vergleich zum Vorjahr von **33,5% auf 35,3%** gestiegen, sondern auch der Anteil von **Frauen in den Vorständen** erreiche mit **18,3%** einen neuen Höchstwert.

Zu begründen sei diese Entwicklung mit der Einführung des Mindestbeteiligungsgebots von Frauen in Vorständen, beschlossen im zweiten Führungspositionengesetz (**FüPoG II**), welches unter anderem besagt, dass mindestens ein weibliches Mitglied in jeden Vorstand gewählt werden müsse. Das zeige sich auch in den Zahlen, denn Unternehmen **mit Quote** hätten einen Frauenanteil in AR von **37,3%**, Unternehmen **ohne Quote** hingegen nur **29,3%**.

Laut Bundesfrauenministerin Lisa Paus seien wir auf dem richtigen Weg und der Erfolg des FüPoG II sei erkennbar, allerdings müsse das gesamte Management in den Blick genommen werden und die hohe Qualifikation und starke Leistung von Frauen müsse sich auch “in den Führungsebenen abbilden” (Lisa Paus).

Die **Top Unternehmen** in Bezug auf den WoB-Index waren mit einem Frauenanteil von 66% CEWE Stiftung und Hornbach Holding, sowie mit 55,5% Hannover Rück und Zalando. **Die Flop Unternehmen** ohne Frauen in ihren Aufsichtsräten waren ATOSS Software, Demapharm Holding, Elmos Semiconductor SE, Energiekontor AG, Grand City Properties, Hypoport, PVA TePIa, Rational, VARTA, Wacker Neuson und Zeal Network.

Monika Schulz-Strelow, FidAR-Gründungspräsidentin, meint außerdem, dass nur durch die Einführung des Mindestbeteiligungsgebotes der Druck für die Unternehmen steige, Frauen auf Führungspositionen einzustellen, um den Sanktionen für die “Zielgröße Null” zu entgehen. Die freiwillige Selbstverpflichtung hätte so nicht funktioniert. Zumal noch immer 26 Unternehmen eine “frauenfreie Vorstandsetage” hätten. FidAR-Präsidentin Anja Seng plädiert außerdem für eine Ausweitung der Geschlechterquoten, die noch viel mehr bewirken könne.

Die **vollständige Pressemitteilung** vom FidAR ist unter diesem **Link** hochgeladen: [PM_230709_FidAR_WoB-Index_185_end.pdf](#)

Die **detaillierten Ergebnisse** des WoB-Index gibt es hier: www.wob-index.de

- **Bundesjugendministerin Lisa Paus startet App “Junoma” des Online-Beratungsangebotes Jugend Notmail**

Am 06.07.2023 startete Lisa Paus, Bundesministerin für Jugend, Frauen und Familie, die vom **Bundesjugendministerium** geförderte App **“Junoma”**, die als Anlauf- und Beratungsstelle für **psychisch gestresste Jugendliche** dienen soll.

Hintergrund für den erheblichen Anstieg von psychischem Stress, Depressionen, Angststörungen und Essstörungen seien nach Lisa Paus vor allem die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und anderen Krisen. Dadurch würden siebzig Prozent der Kinder und Jugendlichen unter Sorgen und Zukunftsängsten leiden. Auch der Medienkonsum sei unter anderem durch die Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen “regelrecht aus dem Ruder gelaufen”.

Die App “Junoma” soll nun ein niedrighschwelliges, kostenloses und datensicheres Beratungsangebot darstellen, bei der sich Kinder und Jugendliche zu jeder Tages- und Nachtzeit Unterstützung und Gehör suchen können.

Der **vollständige Artikel** kann unter <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle->

[meldungen/lisa-paus-startet-app-junoma-des-online-beratungsangebotes-jugendnotmail-228134](#) nachgelesen werden.

- **Einladung zum ersten *FidAR* Barcamp "Because it works. FührungsFrauenBarcamp" am 09. September 2023**

Der **Frauen in die Aufsichtsräte e.V.** lädt am **09. September** von **10 bis 17 Uhr** zum ersten Barcamp im Unperfekthaus in Essen ein. Sowohl Frauen als auch Männer sind geladen, um an Vorträgen und Diskussionen teilzunehmen, die sich inhaltlich mit **Frauen in Führungspositionen** und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen auseinandersetzen.

Das erwartet sie unter anderem:

- Keynote von Susanne Fabry, Vorstand Rheinenergie Komitee-Mitglied FidAR West
- Impulse "Frauen & Macht" von Dr. Martina Rudy, Managementberaterin Regionalvorstand FidAR West
- "Diversity & Sustainability" mit Sabine Hansen, Initiatorin der Initiative Women into Leadership |Wil und FidAR-Mitglied
- Moderation von FidAR-Präsidentin Prof. Dr. Anja Seng, Professorin der FOM Hochschule und Holger Gottesmann, HR-Projektmanager bei TÜV Nord und ausgewiesener Barcamp-Experte
- Möglichkeit, selbst aktiv Sessions einzubringen und Herzensangelegenheiten im Kontext Frauen in Führungspositionen zu diskutieren

Hier finden Sie **Informationen zum Veranstaltungsformat** und den **Link zur Anmeldung**: <https://barcamp.fidar.de/>

- **Pressemitteilung des *Deutschen Frauenrats*: Investitionen in eine geschlechtergerechte Zukunft anstatt Rückschritts-Haushalt**

Der **Deutsche Frauenrat e.V. (DF)** nimmt am 07. Juli 2023 Stellung zum vom Kabinett verabschiedeten **Entwurf für den Bundeshaushalt 2024**. Die zahlreichen **gleichstellungs- und familienpolitischen Sparmaßnahmen** seien überarbeitungswürdig.

„Mit einem Spardiktat finanziert man keinen gesellschaftlichen Fortschritt. Anstatt bei Frauen und Kindern den Rotstift anzusetzen, sollte der Bundesfinanzminister die Einnahmenseite

stärken und in eine geschlechtergerechte Zukunft investieren,“ so Dr. Beate Miquel, Vorsitzende des Deutschen Frauenrats.

Besonders die Kürzungen der Frühen Hilfe für junge Familien, die Senkung der Einkommensobergrenze beim Elterngeld seien nicht akzeptabel, würden falsche Signale senden und traditionelle Rollenbilder wieder verstärken. Zudem sei das Budget für die Kindergrundsicherung und Gewaltschutz von Frauen zu niedrig ausgefallen und die geplanten Ziele mit diesen Mitteln nicht umsetzbar.

Weitere Themen, bei denen sich der DF eine Überarbeitung des Haushalts-Entwurfs wünsche, sind die Pflegeversicherung, Bildungsgerechtigkeit, feministische Außen- und Entwicklungspolitik sowie Steuergerechtigkeit und Investitionen in eine gute und geschlechtergerechte Zukunft.

Mehr **Informationen** über die Stellungnahme des Deutschen Frauenrats e.V. finden Sie unter folgendem **Link**: [Investitionen in eine geschlechtergerechte Zukunft anstatt Rückschritts-Haushalt](https://www.frauenrat.de/investitionen-in-eine-geschlechtergerechte-zukunft-anstatt-rueckschritts-haushalt/) **HYPERLINK** "<https://www.frauenrat.de/investitionen-in-eine-geschlechtergerechte-zukunft-anstatt-rueckschritts-haushalt/>" – **HYPERLINK** "<https://www.frauenrat.de/investitionen-in-eine-geschlechtergerechte-zukunft-anstatt-rueckschritts-haushalt/>" **Deutscher Frauenrat**

- **Diskussion der Spitzenkandidatinnen der Bayrischen Landtagswahl und dem FidAR Regionalvorstand (Süd)**

Heike Leise, **FidAR Regionalvorstand Süd** und FidAR Mitglieder Edith Laga und Eva Kippenberg diskutierten mit den **Spitzenkandidatinnen der Bayrischen Landtagswahl** Susann Enders (FREIE WÄHLER BAYERN), Dr. Simone Strohmayr (SPD), Eva Lettenbauer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bayern), Tanja Schorer-Dremel (CSU) und Julika Sandt (FDP) darüber, wie man sich nach gewonnener Wahl für mehr Gleichberechtigung in den Führungspositionen einsetzen könne.

Um diese zu erreichen, sei dringend eine parteiübergreifende Zusammenarbeit sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene notwendig. Deshalb sei der direkte Austausch mit der Politik von zentraler Bedeutung für FidAR. Das erfolgreiche Treffen soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

- **SAVE the Date: Einladung zum wissenschaftlichen Vortrag der Sektion Politische Psychologie am 27.10.2023**

Die **Sektion Politische Psychologie** lädt Sie am **27.10.2023 von 15 bis 18 Uhr** zu einem **wissenschaftlichen Vortrag** im Bereich Politische Psychologie an der **PHB Berlin** ein. Im Anschluss findet eine **MV Versammlung** der Sektion statt. Zudem besteht vormittags die Möglichkeit, am **Workshop PDM** (Profilbildung durch Diversity Management) teilzunehmen

(begrenzte Teilnehmerzahl). In Verbindung damit findet das **BMBF Projekt** von dem Konsortium Prof. Genkova und Prof. Preiser, beide im Vorstand der Sektion, statt.

Die Tagesordnung und genauere Informationen folgen demnächst.

VERÖFFENTLICHUNGEN

- **Heft 146: Internationale Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik in Wirtschaft und Gesellschaft (Wien, 2023)**

Im ersten Heft 2023, herausgegeben von **Rudolf O. Zucha**, sind folgende Artikel zu lesen:

- **“Die bedeutsamste, unverstandne Tätigkeit: Arbeit”** von Dr. Paul Kellermann (Em. Univ.-Prof. Dipl.-Soz.)
- **“Die initiative Nachrichtenaufklärung - ein Beitrag zur Medienkritik”** von Dr. Jörg-Uwe Nieland (Senior Scientist, Department of Media & Communication)
- **“Zur Plagiatsprävention und -kontrolle an österreichischen Hochschulen – eine Forschungsnotiz”** von Vlasta Zucha (Senior Researcher/ Forschungsgruppe HER (Higher Education Research))
- **“150 Jahre Massenvernichtungs-Kriege”** von Josef Rattner (Begründer der Verstehenden Tiefenpsychologie und Kulturanalyse, 1928-2022)

Zudem werden folgende **Bücher besprochen**:

- **“Aus der Betroffenheit – zu Leben und Werk von Maria Dr. Simon”** (Kufner-Egner, J.)
- **“Handbuch Filmsoziologie”** (Geimer, et al)
- **“Macht - Wie die Meinung der Herrschenden zur herrschenden Meinung wird”** (Bruder-Brezzel & Bruder)
- **“Sozialpsychologie der Gruppe”** (Stürmer & Siem)
- **“Einführung Neuropsychologie”** (Kasten, E.)
- **“Sozialpsychologie des Unterrichts”** (Zucha, R.)

- **Praxisleitfaden für mehr Gleichberechtigung in öffentlichen Unternehmen von *FidAR***

Im von FidAR veröffentlichten **Praxisleitfaden für mehr Gleichberechtigung in öffentlichen Unternehmen** wurden praxiserprobte Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengleichheit in Führungspositionen zusätzlich zu den Führungspositionengesetzen I und II zusammengetragen. Die Maßnahmen wurden anhand einer Befragung von über 300 Frauen in Führung und Aufsicht in Bundes- und Landesbeteiligungen in Bezug auf gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen erhoben.

Den **kompletten Praxisleitfaden** können Sie hier herunterladen: <https://deref-web.de/mail/client/mnzuHNJ9ktg/dereferer/?redirectUrl=http%3A%2F%2Fwww.bedarfsanalyse.wob-index.de>

- **Podcast “Speaking of Psychology” der *American Psychological Association* über digitale Therapien und Apps für die psychische Gesundheit**

In seiner 242. Folge, veröffentlicht am 06. Juni 2023 beschäftigt sich der Podcast “Speaking of Psychologie” der *American Psychological Association* (APA) mit digitalen Therapien und Apps für die psychische Gesundheit.

Kim Mills interviewt in der Episode in einem knapp 25-minütigen Gespräch **Dr. Vaile Wright**, klinische Psychologin und leitende Direktorin von Gesundheitsinnovationen bei der APA. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung von Strategien zur Nutzung von Technologie und Daten, um Probleme im Gesundheitswesen anzugehen, einschließlich der Verbesserung des Zugangs, der Messung der Versorgung und der Optimierung der Behandlung.

Folgende Fragen werden in dem Interview diskutiert:

- Was sind digitale Therapeutika und wie funktionieren sie?
- Wie unterscheiden sie sich von den Hunderten anderer, nicht regulierter Apps für psychische Gesundheit und Wellness in den App-Stores?
- Welche Arten von psychischen Erkrankungen können sie behandeln?
- Wer reguliert digitale Therapeutika, wer verschreibt sie, und wer bezahlt für sie?
- Wie gut sind die Beweise, dass sie funktionieren?
- Und welche Rolle könnten sie bei der Erweiterung des Zugangs zur psychischen Gesundheitsversorgung spielen?

Die **englischsprachige Folge** von „Speaking of Psychology“ findet sich in Audioform und als Transkript über diese Adresse auf der Website der APA: [Digital therapeutics and mental health apps, with Vaile Wright, PhD \(apa.org\)](#)

